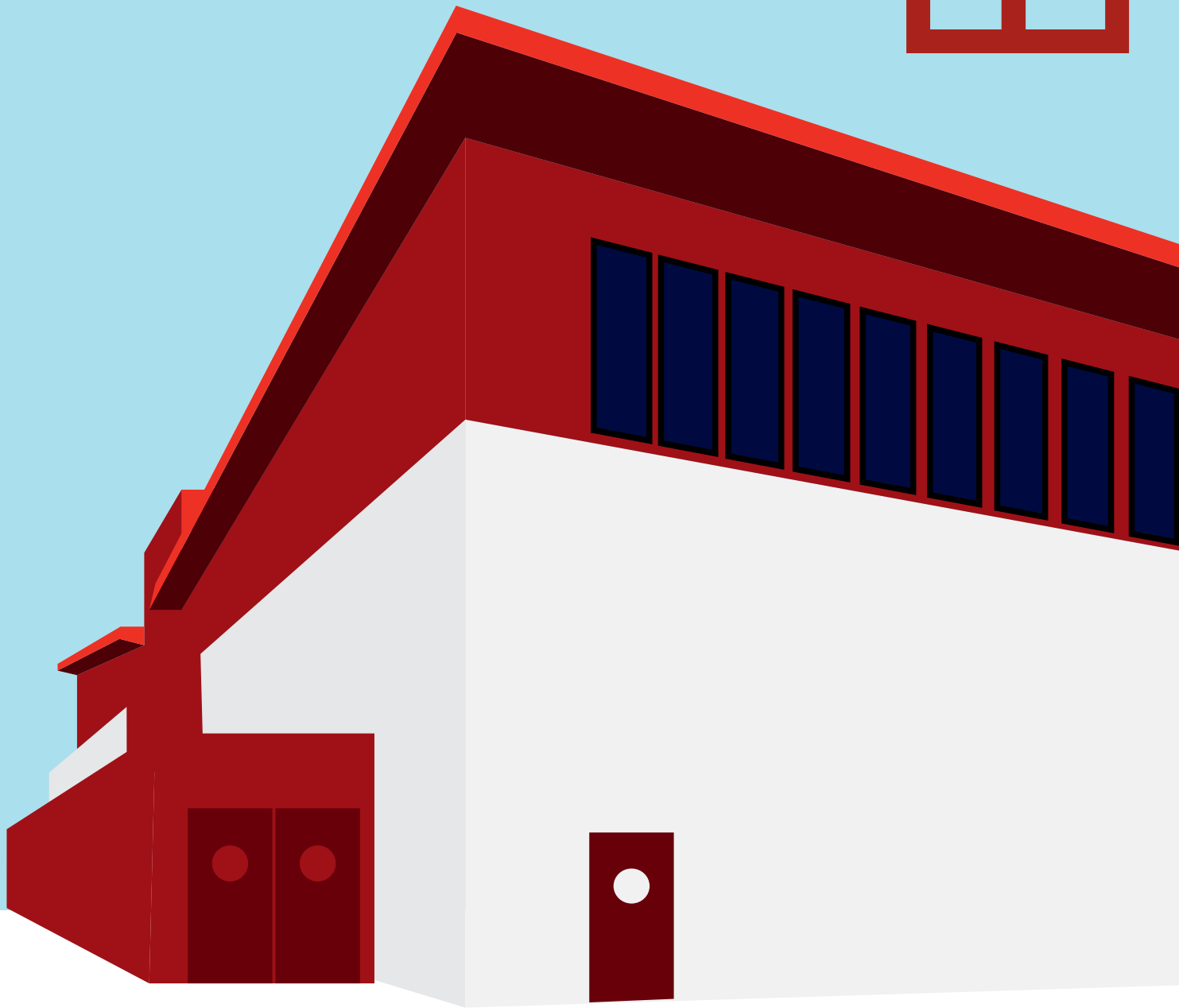


כ  
ח  
ט  
י



**Dezember 2024**

# Vorwort



## 2024 wo bist du ....

2024 ein Jahr zu vergessen? Nein, Das Negative dürfen wir schnell vergessen, denn das Positive überwiegt und bleibt in Erinnerung. Neben dem täglichen Handballgeschäft durften wir gemeinsam freundschaftliche Begegnungen pflegen. Leider kam die Pflege oft zu kurz. Man begrüsst sich und schon ist wir wieder weg. In einem Verein treffen gleichgesinnte aus verschiedenen Himmelsrichtungen aufeinander. Begegnungen sind positive Attribute in einem Verein und dies sollen wir noch stärker pflegen. Denn Freundschaften stärken den Zusammenhalt im TVB. Wie heisst unser Slogan #zämmästark.

Für den Einsatz an allen Fronten danke ich tausendmal und freue mich mit euch auf viele positive Ereignisse. Bald starten wir ins 2025 und nehmen uns vor, dass wir uns gegenseitig ein wenig mehr Zeit schenken. In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Festtage und ein glückliches 2025.

Euer Präsident

P.S.: Am 24. Dezember 24 treffen wir uns ab 12 Uhr in der Sporthalle zum gemütlichen Einstimmen in die Weihnachtstage. Kommst Du auch – ich bin dabei

# Inhaltsverzeichnis



**4** Im nächsten Spiel holen wir den Sieg!



**6** Ein TVBler an der Club-Weltmeisterschaft



**8** Chilbi im Rückblick



**12 13** Die dritte Mannschaft und ihr Wetterfrosch



**14** Sechs Vereine in einem Team



**16** Die U19 Elite im Porträt



**18** Aufgleisen - Beweisen- Heisses Eisen, HSG U15 Elite



**19** HSG U17 Elite



**20** HSG U13 Inter



**22** 10 Jahre TVB an der Garderobe der Swiss Indoors



**26** Ein neuer im Vorstand



**27 28** U11 und U13



**29** Neustart in der 1.Liga



**32** Partille Cup



**34** Männer 2.Liga

### „Unterstütze den TVB – bequem vom Sofa aus!“

Der TVB steht für Teamgeist, Leidenschaft und die Freude am Handball – Werte, die unsere Gemeinschaft prägen. Doch um all das weiterzugeben, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Mit einer Passivmitgliedschaft sichern Sie die Zukunft des Vereins. Gemeinsam fördern wir die Kleinsten, begleiten Talente auf ihrem Weg und stärken den Sport in unserer Region. Jeder Beitrag hilft uns, Träume wahr werden zu lassen.

### So einfach geht's!

QR-Code scannen, Mitglied werden, Teil unserer Gemeinschaft sein. Gemeinsam machen wir den TV Birsfelden noch stärker!





## Im nächsten Spiel holen wir uns den Sieg!

Im Trainingsbetrieb ist die U9 praktisch unschlagbar. Wie sieht es aber an einem Spieltag aus?

Für viele Spieler:Innen war dies der erste Einsatz im Dress der Bees. Somit wussten auch nicht alle, was so ein Spieltag mit sich bringt. Für einige war die Vorstellung noch zu weit weg und probieren es beim nächsten Mal. Andere wiederum freuten sich schon eine ganze Weile darauf.

Gestartet wurde bereits um 08:15h im ersten Spiel gegen die SG Wahlen/Laufen 1. Es wurde allen schnell klar, dass ohne Fangen/Passen nur wenig zusammenpasst. Auch das zurückarbeiten in die Defensive war nicht allen klar. Nach wenigen Anpassungen von aussen, wurden die Rollen aber ausgeführt und Torerfolge konnten verbucht werden. Mit Noée Mollinet und Eliah Fürst gab es gleich zwei „alte Hasen“ auf der Platte, welche Torgefahr ausstrahlten und den Ball regelmässig in den Maschen versenkten. „Wir waren nah dran - beim nächsten Spiel holen wir uns den Sieg“ sagte der Trainer nach Spielende.

Auch im zweiten Spiel stand Spass im Fokus. Alle Spieler erhielten Ihre Spielzeit. Die Nervosität war nicht mehr so gross wie noch vor wenigen Minuten beim Eröffnungsspiel. Die Spielerinnen und Spieler stürzen sich beherzt auf jeden dahinrollenden Ball. Ehrgeizig wurde nach vorne gespielt. Fangen und Passen im Fokus. Schnell wurde bemerkt, dass man sich freilaufen muss, um einen Ball zu erhalten. Die Laufwege wurden verbessert und man konnte sich tolle Torchancen erarbeiten. Leider sind wir auch in diesem Spiel ohne Punkte geblieben. Die Erkenntnis: ... im nächsten Spiel holen wir uns den Sieg!

Spiel Nummer drei. Die Spielerinnen und Spieler - schon fast wie alte Hasen, wollten alle in die Startaufstellung. Aber halt, es wurde auch in diesem Spiel konsequent

durchgewechselt, heisst fünf neue in der Startaufstellung. Fünf neue heisst, wieder andere Laufwege, andere Qualitäten auf der Platte - so musste das Team wieder zusammenwachsen und ausprobieren, wie man den Ball vor oder besser noch ins Tor bringt. Devise des Trainers klar: Mit Freilaufen, fangen und passen... wir probieren weiter und es geht von Spiel zu Spiel besser. Fazit: ... im nächsten Spiel holen wir uns den Sieg!

Spiel Nummer vier - ich nehme es vorweg, wir haben an der Sensation geschnuppert... fünf Sekunden vor Schluss beim Stand von unentschieden, wurde der Ball verloren. Im Gegenzug wurde von unseren Gegnern mit klarem Schrittfehler mind. 5 Schritte ein Tor erzielt. Unter lautstarkem Protest des Trainers piff der Schiedsrichter doppelt und die nächste Niederlage war besiegelt. Ach je, war das knapp - die ersten Punkte lagen förmlich in der Luft und dann: Pufffff... egal, weiter gehts... beim nächsten Mal holen wir uns den Sieg!

Nach einem Fotoshooting und unzähligen Kuchenstücken ging es weiter mit Spiel Nummer fünf. Der Gegner liess und keine Chance - es war aber insgesamt ein tolles Spiel. Zusammenspiel stimmte, die Motivation ebenso. Spiel Nummer sechs wir kommen... und dann holen wir uns bestimmt den Sieg!

Wir mobilisierten die letzten Kräfte. Mit Taktik und Köpfchen zum Sieg. Alle Spielerinnen und Spieler wurden „eingefuchst“. Voll motiviert starten wir in das Spiel. Ein Schlagabtausch auf höchstem Niveau. Tolle Kombinationen und sehenswerte Treffer. Gute Defensive und gewonnene Bälle. Doch als der Unparteiische piff - wurde schnell klar, auch Spiel Nummer sechs ging verloren... Wer jetzt aber denkt, diese super Mannschaft habe den Mut verloren, der irrt - der irrt gewaltig. Es überwiegt die Freude, die



Freude am Handballsport und der Wille sich zu verbessern. Das nächste Turnier kommt im Dezember und ich bin mir sicher: „im nächsten Spiel holen wir uns den Sieg!!!“

**Kader:** Eliah, Kuzey, Emma, Claire, Zonka, Jorim, Asmin, Jonas, Elana, Noée, Adyan, Mira, Elin  
**Trainer:** Armand Mollinet

**Hol dir Hühnerhaut**

[blog.primeo-energie.ch](https://blog.primeo-energie.ch)

Weitere inspirierende Energiethemen

**#stromimblut**  
Ihre Emotion. Unsere Energie.

**Für die Zukunft:**  
Klimafreundliche Energien. Intelligente Infrastrukturen.  
Smarte Services. Innovative Wärme.

**primeo energie**

## Ein TVBler an der IHF Club Weltmeisterschaft

Vom 27. September bis am 03. Oktober 2024 hat der ehemalige Spieler des TV Birsfelden zum zweiten Mal an der IHF Clubweltmeisterschaft teilgenommen. Dieses Mal führte dies ihn und seine California Eagles nach Kairo in Ägypten. Im Interview gibt er Auskunft über dieses ausserordentliche Erlebnis.

### BiTu: Was müssen wir unter diesem Turnier vorstellen?

Luca Engler: An diesem Turnier nehmen alle Kontinentalmeister teil. Ich habe mit den California Eagles am Turnier teilgenommen. Ich erhielt im Mai 2024 die Anfrage, ob ich mit dem Team aus Los Angeles an der Kontinentalmeisterschaft von Nordamerika und der Karibik teilnehmen möchte. Natürlich reizte mich dieses Turnier und ich habe zugesagt. Somit reiste ich im Juli 2024 nach New York und wir spielten dort gegen alle Landesmeister von Nordamerika und der Karibik. Es nahmen jedoch nur Teams aus der USA und Mexiko teil. Das einwöchige Turnier gewannen wir und somit qualifizierten wir uns für die Clubweltmeisterschaft in Kairo.

### Was für Teams haben am Turnier teilgenommen?

Wie schon erwähnt nahmen an diesem Turnier alle Kontinentalmeister teil. In Europa war dies der Championsleague-Sieger FC Barcelona. Aus Südamerika kam der Verein Handebol Taubaté (Brasilien), aus Afrika Zamalek SC (Ägypten), aus Asien Khaleej Club (Saudi Arabien) und aus Ozeanien Sydney Uni HC (Australien). Zudem war der Veranstalter Al Ahly (Ägypten), der Titelverteidiger SC Magdeburg (Deutschland) und Telekom Veszprém (Ungarn) mit einer Wildcard dabei. Somit kämpften neun Teams um den Weltmeistertitel.

### Gibt es da international bekannte Spieler, gegen die Du gespielt hast?

In der Gruppenphase spielten wir gegen den SC Magdeburg. Dieses Team ist gespickt von Weltklassemannern, wie Magnusson, Kristjansson, Daamgard, Saugstrup oder den Schweizern Portner und Zehnder. Ausserdem spielten wir gegen Khaleej, Zamalek und Sydney, welche ebenfalls über überragende Spieler verfügen.

### Welche Spieler waren im Team mit dabei?

Unser Team war ein Mix zwischen Spielern aus der USA und Europäern. Da wir ein amerikanisches Team sind, mussten wir mindestens 6 Amerikaner im Team haben. Der Rest wurde mit Europäern (Norwegen, Dänemark, Deutschland) aufgefüllt. Dies waren Spieler, welche eine Zeit lang in der USA gelebt haben und dort gespielt haben, oder Spieler die in Europa wohnen aber immer wieder für ein amerikanisches Team gespielt haben (so wie ich).

### Wie bist Du zu dieser Ehre gekommen da teilzunehmen?

Alles begann vor drei Jahren, als mich Danilo Rojevic an-

gefragt hat, ob ich für San Francisco CalHeat spielen möchte. Da ich zu dieser Zeit aufgehört habe Handball zu spielen, reizte mich dieses Abenteuer sehr. Anschliessend bestritt ich mit San Francisco drei Turniere in den letzten drei Jahren. Danilo wechselte auf diese Saison von San Francisco zu Los Angeles und hat mich wieder angefragt – dieses Mal für die California Eagles. So endete ich bei den Eagles und habe 2 weitere Turniere gespielt. Man muss verstehen, dass es in der USA keine Liga gibt. Es werden nur Turniere gespielt, in welchen man Punkte holt, um sich für das finale Turnier zu qualifizieren. Wer das letzte Turnier anschliessend gewinnt, ist der Meister in der USA. Es hat eine gewisse Ähnlichkeit wie die Regionalauswahlturniere in der Schweiz. Als US-Champion qualifiziert man sich dann für die Kontinentalmeisterschaft.

### Du warst ja in der Handballpension. Wie hast Du Dich auf das Turnier vorbereitet?

Ich konnte mich beim TV Birsfelden und dem RTV Basel vorbereiten. Ich bin sehr dankbar dafür, dass diese zwei Vereine mich unkompliziert in ihren Trainings teilnahmen liessen. Ohne diese Möglichkeit wäre es mir bestimmt nicht möglich gewesen an den Turnieren teilzunehmen.

### Was war das grösste Erlebnis am Turnier?

Das schönste Erlebnis war, als wir in der New Capital Sports City Hall gegen Magdeburg spielten. Jedoch haben wir nicht gewonnen aber das Erlebnis war einzigartig.

### Abschliessende Frage, wann dürfen wir Dich wieder in einem TVB Dress spielen sehen?

Vielleicht ergibt sich eine passende Möglichkeit, dass ich wieder einmal in einem TVB Dress in der Sporthalle auflaufen werde. Man weiss ja nie :-)

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Dir alles Gute und viel Erfolg auf und neben dem Handballfeld.



## Eine durchgezogene Chilbi



Die diesjährige Chilbi zeichnete sich durch einige Veränderungen aus. Neben dem leicht veränderten Standort gab es täglich Livemusik und neu auch offenes Bier. So wurde trotz des nicht optimalen Wetters ein abwechslungsreiches Programm geboten. Dominik Lüthi, der die Planung der Musikacts übernahm, stellte ein tolles regionales Musikprogramm zusammen. Wir bedanken uns für die Auftritte.

Aufgrund der immer geringer werdenden Zahl von Birsfelder Junioren und Veränderungen im Gemüseteam waren in diesem Jahr noch mehr helfende Hände gefragt. Die Schichtplanung, die in diesem Jahr erstmals über einen Online-Einsatzplan erfolgte, war wie gewohnt eine Herausforderung. Eine Chilbi, die als selbstverständlich gilt, ist nur dank der Unterstützung jedes Einzelnen von euch umsetzbar. Vielen Dank für euren Einsatz! Bei etwa 50 besetzten von 80 geplanten Schichten geht ein spezieller Dank an die aufopfernden TVBler, die freiwillig mehr als

eine Schicht übernommen haben. Besonders hervorheben möchten wir Raphael Galvagno, der Remo und Thierry im Chilbi-OK unterstützte, da Benj und Elischa dieses Jahr nicht dabei sein konnten.

Die Frage, wie die Chilbi im nächsten Jahr aussehen soll, welche Veränderungen es braucht und was Sinn macht, wird das Chilbi-OK gemeinsam mit dem Vorstand angehen. Bis dahin wünschen wir allen Teams und Vereinsmitgliedern eine erfolgreiche Saison mit viel Freude und wenigen Verletzungen.

Vielen Dank und bis zum nächsten Jahr!  
Das Chilbi-OK



Die musikalischen Acts im Überblick:  
**Rob Ericson:** ein rockiger Solokünstler, der klanglich einzigartig, authentisch und unterhaltsam in seinem Genre ist.

**Noise:** Die Rockband mit charismatischem Frontmann bietet die besten Evergreens der Rockgeschichte.

**Sol:** Begeistert mit einer markanten und voluminösen Stimme sowie geschickten Fingern auf den Gitarrensaiten.

**Sir Harry's Rockers:** Die Altrocker lassen den Rock 'n' Roll vergangener Tage aufleben und bieten eine unterhaltsame Bühnenshow.

**Duo BLU:** Ein charmantes und klangvolles Musikerpärchen mit Drive und eigenem Stil.

# JOST TRANSPORT AG

# JOST

## UMZÜGE • LAGERUNGEN

# WASER

**Waser AG bildet Transportfachleute und Recyclisten aus - Berufe mit Zukunft**

Die Waser AG mit ihren gut hundert Mitarbeitenden an den Standorten in Birsfelden, Hornussen, Rheinfelden, Sissach und Therwil gehört nicht nur zu den führenden Unternehmen in der Nordwestschweiz punkto Entsorgung, Transport und Muldenservice. Das Familienunternehmen ist auch ein anerkannter Lehrbetrieb. Jedes Jahr offeriert die Waser AG engagierten jungen Menschen je eine Lehrstelle als Strassentransportfachmann EFZ und als Recyclist EFZ.

Für Sommer 2025 stehen bei der Waser AG wieder je eine Lehrstelle in den beiden Berufen offen – die sich sowohl für Frauen als auch für Männer eignen. Strassentransportfachleute EFZ sind die Profis am Steuer der schweren Nutzfahrzeuge der Waser AG. Vom Sattelkipper bis zum Tieflader mit oder ohne Anhänger und Nutzlasten bis zu 26 Tonnen bewegen sie täglich unzählige Tonnen Güter und Baufahrzeuge im Auftrag ihrer anspruchsvollen Kunden. Zuverlässig, schnell – und mit Köpfchen, lautet das Credo.

Die Recyclistin beziehungsweise der Recyclist lernt während der Ausbildung die diversen Abfälle und Reststoffe sowie deren Wiederverwendung im Stoffkreislauf kennen. Mit ihrem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis stehen Recyclisten vor einer vielversprechenden Zukunft. Nicht nur Entsorgungsbetriebe, auch Werkhöfe von Strassenunterhaltsbetrieben, Kantonen und Gemeinden sind auf gut ausgebildete Fachleute angewiesen. (uf)

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN  
0800 13 14 14  
waserag.ch

# HS

HUBER  
STRAUB

Bauunternehmung

NACHHALTIG  
BAUEN?

JA, KÖNNEN WIR!

[www.hsbau.ch](http://www.hsbau.ch)



Wir reden  
mit Ihnen auch  
über Risiken.

Mit unseren nachhaltigen Anlagelösungen heute für morgen vorsorgen. [blkb.ch/anlegen](http://blkb.ch/anlegen)

 **BLKB**  
Was morgen zählt



## ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Herrenmattstrasse 26 · 4132 Muttenz

Telefon 061 645 91 91

[www.senn-metallbau.ch](http://www.senn-metallbau.ch)

**RUDOLF SENN AG**  
**METALLBAU**

## Erfolgreicher Start in die neue Saison

Im der letzten Ausgabe des BiTU stand zum Abschluss der letzten Saison geschrieben: „Wir freuen uns bereits jetzt auf die neue Saison...“ Diese Freude begleitete uns während jedem Training durch den ganzen Sommer bis hin zum ersten Saisonspiel - ein Heimspiel gegen Handball Birseck. Leider löste sich alles was wir in den Monaten und Wochen zuvor aufgebaut hatten in Luft auf. Wir verloren 22:24 und standen nach dem ersten Spiel vor einem Scherbenhaufen.

Was folgte waren deutliche Worte von Trainer Lenzin, der seine Anweisungen auf dem Spielfeld nicht umgesetzt sah. Der Frust nach einem solchen Saisonstart war gross. Nichtsdestotrotz wussten wir um unsere Stärken und viel Zeit blieb auch nicht um gross Trübsal zu blasen.

Tour de Bâle: Die nächsten Spiele konnte man schon fast als eine Tour durch Basel ansehen. GTV, ATV und zum Schluss noch Kleinbasel. Jedem der Spieler war die Wichtigkeit dieser drei Spiele bewusst um den Saisonstart vergessen zu machen. Zuerst GTV auswärts im FG: Ein deutliches Zeichen nach der Startniederlage. 35 Tore fielen in der ersten Halbzeit. Beide Mannschaften konnten das Tempo in der zweiten Halbzeit nicht halten und so resultierte ein 31:25-Sieg. ATV zu Hause: Ein unnötiges Genorze, aber trotzdem ein weiterer 21:20-Sieg. Einer star-

ken Defensive stand ein ideen- und konzeptloser Angriff entgegen. Der Sieg war wichtig um auch das Gefühl zu kennen, solche Spiele für sich zu entscheiden. Kleinbasel auswärts: Dritter Sieg in Serie (19:24), 6 Punkte auf der Tour de Bale.

Diese sechs Punkte hieften das „Drey“ vorübergehend Verlustpunktmässig an die Tabellenspitze. Weiter ging es mit einem Brock auswärts in Magden. Leider konnte man nicht mehr an die Leistungen der vorangegangenen Spiele anknüpfen. Die Defensive stand gut, aber die Offensive brachte leider nicht viel zu Stande.

Es zeigt sich, dass die Liga ziemlich ausgeglichen ist in dieser Saison - jeder kann jeden schlagen. Unser Hauptziel bleibt der Ligaerhalt, wir spielen auch ein bisschen nach oben wo wir unsere gerne etablieren und zu einer festen Grösse werden wollen.

Das „Drey“ wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und wir freuen uns auf euren Besuch in der Sporthalle. Hopp TVB!



**Hinten v.l.:** Manuel Morf, Mike Wertli, Michael Rohrer, Jan Rüdüsühli, Merlin Duppenhaler, Sandro Christener, Christoph Theurillat, Daniel Lenzin

**Vorne v.l.:** Kim Feigenwinter, Joel Stoll, Luca Müller, Dario Pianta, Patrick Pfirter, Pascal Fischer, Yannick Spichtig, Joel Aigner, Luzian Schmassmann

**Es fehlen:** Manuel Röthlisberger, Patrick Denicola, Elisha Juval, Fabrice Flubacher, Nicolas Güntert, Lars Lenzin, Tobias Schreier, Thierry Sebele, Michael Wirz

## Wetterfrosch & Urgestein



Luzian Schmassmann moderiert bei SRF Meteo das Wetter zur besten Sendezeit und spielt bei uns in der dritten Mannschaft. Zeit für einige Fragen an unseren Wettermann.

### BiTu: **Wie lange spielst du schon Handball und bist beim TV Birsfelden dabei?**

Luzian Schmassmann: Ich bin seit der Saison 2005/2006 mit dabei. Der Hauptgrund, damals dem TVB beizutreten, war die bevorstehende Reise an den Partille Cup 2006 in Schweden. Nach dem Aufstieg ins U19 Inter war ich ein paar Jahre im «Zwei», bevor ich zum Masterstudium nach Innsbruck zog. Dort profitierte ich in der Austrian Lacrosse League von meinen Handball-Erfahrungen. Seit 2021 wohne ich wieder in der Region und bin seitdem wieder zurück im «Drey».

### Dein beruflicher Werdegang hat dich auf das Dach von SRF Meteo geführt – wie kam es so weit?

Ich habe mich schon immer fürs Wetter interessiert und der Beruf Meteorologe war schon lange auf meinem Berufs Wunschzettel. Nach dem Bachelor-Studium der Geowissenschaften an der Uni Basel, dem Master in Atmosphärenwissenschaften in Innsbruck und gefühlt 1000 Praktika bei diversen Wetterdiensten bekam ich im Sommer 2017 die Chance zu SRF Meteo zu wechseln. Zunächst war ich Teil des Radio-Teams und seit 2023 moderiere und nun auch die vier Meteo-Sendungen am TV.

### Wie bereitest du dich auf eine Sendung vor? Bist du jeweils nervös?

Meine TV-Schicht beginnt um 10 Uhr mit einer Teamsitzung und der Besprechung der neuesten Wettermodelle. Nach der Vorbereitung und dem Termin in der Maske geht es dann um kurz vor 13 Uhr aufs Dach für die erste Live-Sendung des Tages. Am Nachmittag folgen weitere Aufgaben, wie beispielsweise das Verfeinern der Prognose, bevor nach einer Mini-18-Uhr-Sendung die Hauptausgabe um 19:55 Uhr auf dem Programm steht. Da die Moderation alles frei gesprochen ist, müssen die Übergänge gut sitzen und ein wenig Nervosität ist vor der Hauptsendung sicher vorhanden. Aber eine gewisse Anspannung vor der Sendung tut gut und solange ich nicht an die rund 700'000 Zuschauer:innen denke, die live vor dem TV sitzen, hält sich das Nervenflattern in Grenzen.

### Welche Ziele möchtest du mit dem «Drey» in dieser Saison erreichen?

Nach einem ärgerlichen Ausrutscher im ersten Saisonspiel konnten wir uns in den nächsten Spielen rasch steigern. Auch dank den neuen jungen Spielern, die Tempo in unser Spiel bringen, wollen wir uns im oberen Drittel der Tabelle etablieren. Ein Aufstieg ist für uns jedoch kein Thema. Viele Spieler – auch ich – haben Familie und uns kommen die Freiheiten und nur einmal in der Woche Training entgegen. Wir sind eine tolle Truppe, haben eine sehr gute Trainings- und «Hummel»-Präsenz und die Resultate stimmen im Moment.



**René Salathé AG Getränkedepot**

Rampenverkauf & Büro: Falkenstrasse 10, Freuler  
4132 Muttenz/Birsfelder Seite

Postadresse: Postfach 47,4127 Birsfelden

Tel. +41 61 313 27 21 Fax +41 61 313 06 62

www.salathe-getraenke.ch  
lupo@salathe-getraenke.ch

Mit diesem Inserat erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren nächsten Rampeneinkauf.  
(Mineralwasser, Süssgetränke & Bier exkl. Wein, Spirituosen, Gebäckdepot  
Pro Haushalt nur 1x pro Ausgabe einlösbar nicht kumulierbar)



**Hinten v. l.:** Chris Ferrat (Trainer), Alexander Vock, Liam Franklin, Gian Graf, Leander Hebach, Fabian Schmid, Yves Briand

**Vorne v. l.:** Alessandro Frei, Leon Carino, Philipp Hoffer, Diego Mohler, Samuel Catania, Lucas Zingg, Loris Dreier

**Es fehlen:** Alexander Trachsel, David Steiner, Emanuel Thoma, Finn Leuthardt, Janis Lehner, Laurin Weber, Mathias Aregger, Maurice Rosch, Mehmet Poyraz, Simeon Mannhart, Till Mangold

## Sechs Vereine in einem Team

Als Trainer stand ich diese Saison zum ersten Mal vor einer solchen Herausforderung: Es gab nahezu keinen alten Jahrgang und der neue Jahrgang war zahlreich & unglaublich stark aneinander gebunden. Dazu kam, dass sich in dieser Mannschaft Spieler von 6 verschiedenen Vereinen zusammengefunden hatten.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Spielern welche jedes Training von Liestal oder Sissach nach Birsfelden kommen. Gefüllte Trainings sind immer besser und machen mehr Spass, bringen aber eine grosse Komplexität bezüglich Teamgeist mit sich. Bei mir darf jeder Handball spielen, egal woher. Und wenn er die Mannschaft priorisiert, dann fördere und fordere ich ihn auch wie jeden anderen Spieler auch. Es war eine Sonderlösung, denn diese Spieler hätten in jungem Alter schon bei den Herren mitspielen müssen. Nach einem Probetraining realisierte man, dass man seit der U13 nicht mehr mit so vielen gleichaltrigen Handballern ein Training absolviert hatte. Seitdem steht unser Training hoch im Kurs.

### Eindrücke eines solchen Spielers:

Diese Entscheidung brachte für uns Spieler einen weiten Weg mit sich. Doch dies nahmen wir gerne in Kauf, um die Möglichkeit zu haben, in einer U19 zu spielen. Das Spielen mit Gleichaltrigen ist eine grosse Freude und das beste-

hende Team hiess uns mit offenen Armen willkommen. Ab Training 1 fühlten wir uns wohl im Team und freuen uns auf die kommenden Erfahrungen die zusammen gemacht werden können.

Neben der Thematik gefüllter Trainings, war auch der Aufbau des neuen Jahrgangs ein grosses Thema. Talent ist definitiv vorhanden, aber es wirkte auf mich als konnten die Spieler sich nur sehr langsam von der U17-Routine verabschieden und mental ins U19 eintreten. Unglücklicherweise wurde aus unseren U19-Saisonvorbereitungsturnier dann auch noch ein Herrenturnier. Dies war zwar förderlich um die Härte kennenzulernen, es fehlte jedoch der Bezug zur gleichen Altersstufe. Diese Erfahrungen mussten wir dann notgedrungen in den ersten Saisonspielen nachholen, was nicht ganz ohne Frust machbar war. Nach dem vierten Spiel hat jedoch ein Schalter umgelegt und seither sehe ich exponentielle Fortschritte in allen Aspekten.

### Eindrücke mehrerer Spieler:

Der Start in die Saison war ungemein harzig. Das liegt meiner Meinung nach am meisten daran, dass es kaum einen älteren Jahrgang gibt. Die jungen Spieler haben zu wenige Vorbilder welche schon an das Niveau gewöhnt sind und sogar mal sagen, dass etwas so nicht funktioniert. >>

>>Trotzdem sind wir langsam aber sicher eine eingespielte Truppe geworden und eigentlich gäbe es viel mehr Spiele welche wir gewinnen sollten. Das momentane Problem ist, dass viele Spieler im Training Vollgas geben, dies dann am Match aber nicht genau so abrufen und zeigen können. Für den weiteren Verlauf der Saison ist das Motto: Köpfe nicht hängen lassen und Spass am Handball zeigen!

Beim Wechsel von der U17 zur U19 gab es mehrere Aspekte, die für uns neu waren, ein ganz wichtiger davon war das neue Team. Nach zwei Jahren mit der altbekannten Mannschaft war es nun Zeit, sich in ein anderes Team zu integrieren und mitzuwirken. Für uns war das relativ leicht, da wir schon viel Kontakt mit dem älteren Jahrgang hatten. Das Team war zu Beginn noch etwas durcheinander; viele hatten ihre Gruppen mit denen sie spielten und einstudierte Abläufe nutzten. Das Ziel war also, diese Gruppen mit den Anderen zu vereinen und effektiv zu einem Team zu bilden. Auch Spieler von Liestal/Sissach traten unserer Mannschaft bei, was zwar coolere Trainings bedeutete, aber anfangs für noch mehr Durcheinander sorgte. Überraschenderweise wurden diese Spieler allerdings im Nu integriert, da wir zu dieser Zeit schon viel mehr zusammenwuchsen.

Wir sind auf dem richtigen Weg, das haben wir in den letzten Spielen klar und deutlich gesehen. Was wir noch ausbauen müssen ist die Anwesenheit im Training. Teamgeist im Team ist vorhanden, bedeutet aber auch Zusammen-

halt in Form von Anwesenheit im Training. Anwesenheit vom Team für das Team. Wir sind nicht wenig, aber mit diesem Kader sollten wir eigentlich mehr sein, oft sind unsere Trainings nur spärlich besetzt. Viele aus unserem Team sind zu häufig krank, verletzt oder haben andere Ausreden. Viele Dinge können wir nur sehr abstrakt trainieren und auslösende Elemente & Standardabläufe funktionieren nur, wenn wirklich jeder weiss wann er wo was zu tun hat.

Die Herausforderungen und Themen der Jungen sind jedes Jahr anders aber wer diese Mannschaft ein wenig verfolgt hat in den letzten Jahren, sieht auch, dass es auch immer wieder die gleichen Themen sind. Wie alle Jahre werden wir auch diese Herausforderungen meistern. Ich bin überzeugt mit dieser Mannschaft eine erfolgreiche zweite Saisonhälfte zu bestreiten. Ich wage auch zu behaupten, dass der Eine oder Andere die Erwartungen sprengen und uns mit viel Arbeit&Training durch sein Talent ins Staunen versetzen wird.

Jungs, Ehrgeiz ist gefragt und halt auch der Wille etwas Neues auszuprobieren & sich darauf einzulassen. Und ja, vielleicht wird es sich nicht direkt auszahlen, aber ich bin zuversichtlich: Dieser Moment wird kommen. Und genau dann bin ich da und schaue euch dabei zu!

Mit einem guten Bauchgefühl sage ich: Hopp TVB!





# HSG Nordwest U19 Elite



**Oben v.l.:** Rafael Ortega, Julius Majewski, Ismael Cortico de la Rosa, Valentin Pietrek

**Mitte v.l.:** Matthias Keupp (Coach), Pablo Werthmüller, Timo Miesch, Nils Ap-penzeller, Janis Hubeli, Jonas Weisskopf

**Unten v.l.:** Andrin Meier, Gian Graf, Noah Grieder, Floris Hug, Luz Werner, Jonas Bürki, Mikael Marques

**Es fehlen:** Timon Rehmann, Kasper Kühl

Nach einem letzten Vorbereitungsturnier in Crissier (Junior West Cup) gegen schweizerische, deutsche und französische Teams, bei dem die Mannschaft sportlich und auch menschlich zusammenwachsen konnte, fing am 31.08 für die U19 Elite der HSG Nordwest unter der Leitung ihres neuen Trainers Matthias Keupp die Meisterschaft wieder an.

Bei diesem ersten Heimspiel konnte sich die Mannschaft dank einer guten ersten Halbzeit gegen Wacker Thun durchsetzen (38-32). Im zweiten Spiel ging es gegen den amtierenden Schweizer Meister Pfadi Winterthur. Nach einer schwierigen Anfangsphase, in der sich die Mannschaft vor allem im Angriff gegen die offensive Deckung der Gäste besonders schwer tat, konnte dank einiger taktischer Änderungen eine Aufholjagd gestartet werden, in der es der Mannschaft gelang, in der zweiten Halbzeit auf zwei Tore zurückzukommen. Leider reichte es zum Schluss nicht und das Spiel endete mit einem 36-32-Sieg für Pfadi Winterthur. Im dritten Spiel der Saison ging es dann nach Zürich, wo das Team nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit durch eine bärenstarke Abwehrleistung im zweiten Durchgang das Spiel für sich entscheiden konnte (32-23). Nach diesem zweiten Sieg traf die HSG

Nordwest im vierten Saisonspiel auf die U19 der SG OHA Sankt-Gallen, eine Mannschaft, gegen die sie in der Vorbereitung mit einem Tor verloren hatte. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit (20-18 für Sankt-Gallen), in der die Angriffe von beiden Mannschaften die Oberhand hatten, schaffte es die HSG in der zweiten Halbzeit leider nicht, dran zu bleiben und verlor ziemlich deutlich mit 38-31. Somit beendete die Mannschaft den Monat September mit einem ausgeglichenen Punktekonto (zwei Siege und zwei Niederlagen).

Am mittleren Wochenende der Herbstferien traf die HSG dann im Rankhof im Eröffnungsspiel der QHL-Mannschaft des RTV Basel auf den Schweizer Traditionsverein Kadetten Schaffhausen. In diesem Spiel konnte sich das Team nach einem ausgeglichenem ersten Durchgang (12-10 für Kadetten) dank einer soliden Abwehr- und Torhüterleistung in der zweiten Hälfte absetzen und einen souveränen Sieg einfahren (31-23). Mit gutem Selbstvertrauen ging das Team am darauffolgenden Wochenende in das Auswärtsspiel gegen die HSG Aargau Ost aber es kam völlig anders als erwartet. Die Mannschaft schaffte es nie wirklich, ins Spiel zu kommen, machte viele technische Fehler und scheiterte oft am sehr gut aufspielenden >>

>> gegnerischen Torhüter. Das Spiel endete also mit einer deutlichen Niederlage 33-24. Am 26.10 und 27.10 folgte ein Doppelspiel-Wochenende mit zwei Auswärtsspielen gegen die SG Pilatus (Luzern) und den BSV Future Bern. Nach einem ziemlich ähnlichem Szenario in beiden Spielen mit guten Phasen aber auch zu vielen individuellen Fehlern in den entscheidenden Momenten musste die Mannschaft zwei Niederlagen einstecken. (30-36 gegen die SG Pilatus und 27-32 gegen den BSV Future Bern).

Diese negative Serie mit drei Niederlagen in Folge konnte dann am 30.10 im Cup gegen Suhr Aarau II gestoppt werden (Auswärtssieg 38-31), auch wenn die Leistung ziemlich durchwachsen war. In der Meisterschaft ging es dann am 16.11 zum Tabellen-Schlusslicht SG Stans/Altdorf. In diesem Spiel konnte sich die Mannschaft dank einer soliden Leistung schon in der ersten Halbzeit deutlich absetzen (23-8) und einen souveränen zweiten Sieg in Folge einfahren (44-24). Am nächsten Wochenende gilt es, diese Siegesserie beim HSC Suhr Aarau auszubauen, um weiterhin zu versuchen, am Ende der Saison auf dem höchstmöglichen Platz in der Meisterschaft zu stehen und im Cup so weit wie möglich zu kommen. Dazu hat die Mannschaft definitiv das Potenzial aber sie muss noch an ihrer Konstanz arbeiten.



Wir freuen uns Euch verwöhnen zu dürfen!



Catering vom Feinsten

Kochevents «gemeinsam kochen»

Teambildung

[www.kitchen-cosmos.ch](http://www.kitchen-cosmos.ch) 078 671 80 07



Unvergessliche Hochzeiten

Tolle Geburtstagsfeste

Gemütliche Familienfeiern

Professionelle Firmenanlässe

Sonnenterrasse mit Fernsicht in die Berner Alpen

[www.waldrain.ch](http://www.waldrain.ch) 079 558 08 96

Klassisch modern. Raffiniert einfach. Schlicht einzigartig.

## U15 Elite: aufgleisen – beweisen – Heisses Eisen



**Oben v. l.:** Gabriel Gfeller, Mohan Rudin, Tim Dieffenbach, Nikolai Van Aepelen, Tom Emmenegger, Marcos Del Rio, Sven Bürki (Co-Trainer)

**Mitte v. l.:** Jonas Tester (Co-Trainer), Michi Röthlin (Cheftrainer), Yannick Mural, Andrin Schlienger, Noah Grether, Nils Gisler, Jari Appenzeller, Bryan Cassaday, Nicolas Wacker, Nicolas Gamper (Torwarttrainer)

**Unten v. l.:** Marlon Güdel, Oskar Kahl, Lino Lüthi, Jannik Benz, Erik Soland, Erik Steffen, Joel Nobs, Mateo Milovanovic, Noa Luca Schumacher

**Es fehlen:** Kolja Hug, Leander Dunant

„Talent bringt dich nur bis zu einem gewissen Punkt, der Rest ist harte Arbeit“, liess sich der südafrikanische Golfspieler Gary Player einst zitieren. Was für die Welt gilt, gilt auch für die HSG Nordwest. Nur haben wir für einen unserer Leitgedanken die Kurzversion davon gewählt: „Hard work beats talent!“ Unter diesem Aspekt ist auch dieses Jahr wieder eine neue U15 Elite zusammengestellt worden. „Werden das Athleten sein, die ihre Ausprägung von Talent künftig beweisen können?“ „Ist das ein Spieler, der auch in 10 Jahren noch mit voller Freude dabei sein wird?“ Solche Überlegungen dienten unter anderem als Selektionskriterien.

Entstanden ist eine Mannschaft mit mehr Spielern als in den letzten Jahren; 24 motivierte Jungs verfolgen nun gemeinsam ihre sportlichen Träume. Der Grund für diesen relativ grossen Kader liegt in der ausgeglichenen Leistungsstärke, die die Spieler zum Zeitpunkt der Sichtung an den Tag gelegt haben. In vielen Fällen gab es keine schlüs-

sigen Gründe, einen Spieler zugunsten eines anderen nicht zu selektionieren. So formierte sich eine Mannschaft, die eine solide Breite aufweisen kann. Gleichzeitig zeichnet sich das Team aber auch dadurch aus, dass erst wenige mit der nationalen Leistungsspitze mithalten können. Diesen Eindruck vermittelte jüngst auch der designierte U17 Nationaltrainer Valentin Bay. Im Rahmen des ersten Zusammenzugs der Regionalauswahlen hat er vorerst mal drei Nordwestschweizer ins Auge gefasst, die er sich im Kader der künftigen U17 Nationalmannschaft vorstellen könnte.

Für das U15-Trainerteam um Gabi Weisskopf, Elina Lächele (beide Athletiktrainerinnen), Nicolas Gamper (Torhütertrainer), Jonas Tester (Assistenztrainer) und Michi Röthlin (Cheftrainer) bedeutet das, verschiedene Anspruchsgruppen zu bedienen: „Potenzial zeigen“ gilt für die einen, „höhere Ziele erreichen“ für die andern. Entscheidend wird auf dieser Entwicklungsstufe - auch hinsichtlich >>

## HSG Nordwest U17 Elite



**Oben v. l.:** Lauri Wellauer, Lucas Del Rio, Tobia Appenzeller, Mikka Winkler, Noah Dietler, Mael Miesch

**Mitte v. l.:** Christoph Herde (Torwarttrainer), Moris Schwier (Torwarttrainer), Jari Stocker, Elias Weisskopf, Julius Cerdaschi, Basil Christ, Fynn Soder, Mike Meister (Co-Trainer), Ariel Attenhofer (Cheftrainer)

**Unten v. l.:** Randy Acklin, Raile Ordoña, Samuel Zahno, Luca Tugulu, Leon Ramseier, Jan Hofer, Colin Lerch

>> der Entwicklung der gesamten Handballregion Nordwestschweiz - immer sein, dass wir möglichst alle auf den Weg bringen. Will heissen, dass wir bestrebt sind, für die jungen, ehrgeizigen Athleten einiges aufzugleisen. Es soll ihnen dienen, ihren Weg weiter zu verfolgen, ihre Skills zu perfektionieren und ihrer Vision Schritt für Schritt näher zu kommen.

Auch die Spieler selbst spürten die Herausforderung, die unterschiedlichen Ansprüche der einzelnen Persönlichkeiten zu vereinen. Die teaminternen Diskussionen betreffend Zielvorstellungen zur aktuellen Saison hatten demnach die Absicht, einen gemeinsamen Nenner zu finden und den Blick in die nahe Zukunft soweit zu schärfen, dass alle Beteiligten mit voller Kraft in die gleiche Richtung laufen können. Ausgedrückt in einem Wert bedeutet das: Platz 5.

Mit dem aktuellen 9. Platz hinkt man den eigenen Erwartungen momentan noch etwas hinterher. Drei Unentschieden, bei denen man jeweils 10 Sekunden vor Schluss noch geführt hatte, und eine Niederlage gegen einen Gegner aus der hinteren Tabellenregion machten sich hierbei negativ bemerkbar. Ansonsten ist auch im Meisterschaftsbetrieb festzustellen, dass einige Spieler noch mehr Entwicklungszeit brauchen, um den Level zu erreichen, den es brauchen wird, um schlussendlich im ersten Tabellen Drittel zu landen. Nichtsdestotrotz will sich die U15 Elite an dieser Ansage messen – und messen lassen.

Vieles ist aufgegliest. Vieles muss noch bewiesen werden. Und es ist Jahr für Jahr wieder spannend mitzuverfolgen, wie sich die Jungs im Laufe der Zeit entwickeln. Wer weiss? Vielleicht ist auch der eine oder andere unserer 2010er und 2011er auch in der nächsten Dekade noch ein ganz heisses Eisen.

# HSG Nordwest U13 Inter



**Oben v.l.:** Danilo Tugulu, Julian Mayer, Alicem Pehlivan, Jan Martin, Colin Kern, Ruben Berger  
**Mitte v.l.:** Marco Mesmer (Cheftrainer), Janis Berger, Noé Sunier, Linus Stadler, Johan Tegethoff, Louis Obergfell, Mailo Strub, Carl Duss, Florian Bachofner (Co-Trainee)  
**Unten v.l.:** Gian Freudiger, Noé Staub, Mauro Abt, Daniel Liko, Helgo Sjöblom, Jaro Hottinge  
**Es fehlen:** Anton Möbius, Andrin Ott

# Happy Hours

Bei **BURGER KING** Birsfelden **Freitags und Samstags ab 18 Uhr**

## Swiss Selection

150g sorgfältig ausgewähltes Rindfleisch von unseren Schweizer Bauernhöfen.



The Classic Appenzeller



**20 % Ermäßigung**  
**auf ein Menü bei Vorlage des in**  
**dieser Ausgabe enthaltenen**  
**Gutscheins**



# ALTIUS

SWISS SPORTMED CENTER

ORTHOPÄDIE  
 SPORTMEDIZIN  
 SPORTPHYSIOTHERAPIE



## Wir bringen Sie zurück zum Sport!

Wir bieten das gesamte Spektrum der sportmedizinischen sowie orthopädischen Diagnostik und Therapie bis hin zur vollständigen Rehabilitation und können Sie kompetent „unter einem Dach“ allumfassend versorgen.

swiss olympic | Medical Center

[www.altius.ag](http://www.altius.ag)

ALTIUS Swiss Sportmed Center AG  
 Habich-Dietschy-Strasse 5A  
 CH-4310 Rheinfelden

# TVB goes Swiss Indoors

Seit 2014 ist der TV Birsfelden an den Swiss Indoors für den reibungslosen Betrieb der Garderobe zuständig. Gleichlang organisiert Lavinia mit Thomas zusammen die Einsätze – Danke. 10 Jahre: Zeit einmal bei den Organisator:innen und Helfer:innen nachzufragen.

## BiTu: Wie viele Leute stehen während der Swiss Indoors Woche im Einsatz und wie viele Schichten müssen abgedeckt werden?

Lavinia Gysin: Der Schichtplan umfasst 96 Schichten verteilt auf die 9 Turniertage. In der Regel sind hierfür zwischen 80 – 85 Helfer im Einsatz da einige engagierte Helfer auch zwei, drei oder vier Schichten übernehmen.

## Wie sieht so ein typischer Einsatz eines Helfers aus?

Die Helfer treffen sich vor dem Haupteingang und werden von mir in Empfang genommen. Sie erhalten den Zugangs Badge, das Helfershirt sowie die Verpflegungsbons. Nach dem Umziehen und einer kurzen Einweisung, geht es dann auch schon los. Abhängig von der gewählten Schicht, liegt der Fokus mehr auf dem Entgegennehmen von Jacken, Taschen und co oder dem Herausgeben der abgegebenen Gegenstände. Jacken aufhängen, Taschen versorgen, einkassieren und wieder von vorne. Oder dann eben entgegennehmen von «Garderoben-Nummern» und herausgeben von den persönlichen Gegenständen bis die Garderobe wieder leer ist. Da die Besucher der Swiss Indoors sehr gestaffelt über den Tag verteilt kommen, gibt es in der Regel viel Zeit um selbst auch Tennis zuschauen, sich in der Helferkantine zu verpflegen oder auch einfach etwas durch das Foyer der Swiss Indoors zu schauen.

## Wie sieht das während Stosszeiten oder plötzlichem Andrang um?

Den einzigen richtigen Ansturm gibt es in der Regel abends beim Herausgeben nach dem letzten Spiel. Hier wird es kurzzeitig etwas stressig, was mit gutem Teamwork und – in der Regel – entspannten Swiss Indoors Besucher aber kein Problem ist.

## Was war das schwierigste Erlebnis, das du in der Garderobe hattest, und wie hast du es gelöst?

Tatsächlich hatten wir in diesem Jahr das erste «Erlebnis» welches wird als schwierig oder bessergesagt nicht akzeptierbar bezeichnen würden. Am ersten Samstag des Turniers empfanden es drei junge Erwachsene als besonders lustig und unterhaltsam die Helfer an der Garderobe mit den gewonnenen Tennisbällen zu bewerfen. Dank dem schnellen Eingreifen der Security und der ruhigen Reaktion der Garderobenhelfer, konnte die Situation aber zügig geklärt werden und die Personen wurden von der Security nach draussen begleitet. Man muss aber klar festhalten, dass in 10 Jahren TVB @ Swiss Indoors, das dies die erste Situation war, in welcher Gäste sich in nicht tolerierbaren Rahmen daneben verhalten haben.

## Was für spezielle Situation hast Du oder die Helfenden in den ganzen Jahren erlebt?

Da wir sehr eingespielt sind und viele Helfer auch jedes Jahr dabei sind, gibt es eigentlich keine wirklich schwierigen Erlebnisse. Die Klassiker sind Besucher, die sich über die Preise echauffieren, Gäste die Ihre Garderoben-Nummer verloren haben oder auch Zuschauer, die etwas zu durstig waren. In der Regel fließen Thema zwei und drei etwas in einander über. Typische Aussage «ich hab meine Nummer verloren, aber ich hatte eine schwarze Jacke...» – Blick in die Garderobe, da hängen an die 200 schwarze Jacken... :-)) Mit etwas Feingefühl und den richtigen Worten, lassen sich diese Situationen aber in der Regel schnell entschärfen und Probleme lösen. Jacken die dann nicht abgeholt werden konnten, werden von den Besuchern am nächsten Tag abgeholt oder an das Fundbüro der St. Jakobshalle übergeben.

## Welche Fähigkeiten sind besonders wichtig, um im Garderobendienst erfolgreich zu sein?

Freundlichkeit gegenüber den Besuchern ist sicherlich wichtig. Ruhe zu bewahren auch wenn es mal hektisch wird. Und Teamfähigkeit, um Pausen, «Tennis schauen» und Arbeiten so zu koordinieren, dass alle Helfer zufrieden sind.

## Welche besonderen Herausforderungen hast Du bei der Organisation der Garderobeneinsätze?

Wie am Anfang gesagt, müssen wir Jahr für Jahr 96 Schichten füllen. Vor allem die Schichten, welche bereits vor dem Mittagstarten sind an Werktagen nicht so einfach zu füllen da viele TVBler arbeiten, zur Uni gehen oder sich um die Kinder kümmern müssen. Hinzukommt, dass wir die Helfer für die Swiss Indoors jeweils erst nach der Chilibi Akquirieren damit es zu keinen Verwechslungen der Einsätze kommt. Dies hat zur Folge, dass uns verhältnismässig wenig Zeit zur Füllung des Einsatzplanes zur Verfügung steht. Hier sind wir auf die Trainer und das Engagement der gesamten TVB Familie angewiesen. Nur wenn der Schichtplan gefüllt ist und alle Helfer zu Ihren Einsätzen erscheinen kann der Garderobeneinsatz erfolgreich und zufriedenstellen erledigt werden und somit Jahr für Jahr ein guter Beitrag für die Vereinskasse erzielt werden.

## Was Du noch sagen möchtest?

Spezielle Helfer wie Marie-Claire und Rolf Sala, Simone Borgulya oder auch Michel Sebele die in den vielen Jahren immer dabei waren und oftmals zwei, drei, vier oder mehr Schichten abgedeckt haben ermöglichen es uns, uns jedes Jahr zu beweisen und so von den Swiss Indoors auch fürs Folgejahr engagiert zu werden. Aber natürlich auch alle anderen Helfer, die in den letzten Jahren dabei waren und sich jedes Jahr wieder anmelden bringen den Einsatz jährlich zum Erfolg. DANKE ohne Euch und Euren Einsatz geht es nicht. Es braucht jeden und jede, ganz nach dem TVB Prinzip «Ei Verein – Ei Familie».



## Interview mit Maire-Claire Sala: BiTu: Wie bist Du auf den Helfereinsatz an den Garderoben der Swiss Indoors aufmerksam geworden?

Marie-Claire Sala: Durch meinen Sohn Joel.

## Was gefällt Dir am meisten während den Einsätzen?

Die Zusammenarbeit mit den andern Helfern und den Kontakt mit den Besuchern. Jedes Jahr gibt es viele spannende und lustige Begegnungen mit Besuchern und anderen Mitarbeitenden der Swiss Indoors.

## An was für ein Erlebnis kannst Du Dich erinnern?

Zwei meiner absoluten Highlights waren das Interview mit Zehnkämpfer Simon Ehammer und der Super Monday 2023 mit Alvaro Soler.

Marie-Claire, vielen Dank fürs Interview und natürlich Danke für den Einsatz an den Swiss Indoors.

## Interview mit Michel Sebele: BiTu: Wie bist Du auf den Helfereinsatz an den Garderoben der Swiss Indoors aufmerksam geworden?

Michel Sebele: Vor etlichen Jahren war ich des Öfteren in der Halle und ab und an bei Auswärtsspielen um den TVB zu unterstützen. Da verfolgte ich die Fortschritte von meinem Sohn Thierry. Es wurden damals Helfer gesucht für die Einsätze an der Garderobe, seitdem bin ich wenn möglich jeweils dabei.

## Was gefällt Dir am meisten während den Einsätzen?

Definitiv die lockere und unkomplizierte Atmosphäre. Die Zeit vergeht im nu und es wird einem nicht langweilig. Ich stelle mir auch gerne die Frage, welchen Promi ich heute wohl sehe. Schön finde ich auch die jungen Menschen vom TVB welche mithelfen, da sieht man ein wenig wie die drauf sind und was sie bedrückt.

## An was für ein Erlebnis kannst Du Dich erinnern?

Die verschiedenen Endspiele mit Roger Federer waren sicherlich die Highlights. Aber ansonsten, na ja Erlebnis nicht unbedingt, aber spontan eine Situation in diesem Jahr: eine Dame war echauffiert ab den Preisen an der Garderobe. Sie beschloss nichts abzugeben und ging wieder..... Ein paar Minuten später kam sie zurück und fragte ganz nett ob ihr Ticket gefunden wurde. An dieser Stelle ein Gruss an unseren Präsidenten Jörg :-)

Michel, vielen Dank fürs Interview und natürlich Danke für den Einsatz an den Swiss Indoors.

**Interview mit Daniel Lenzin:**

**BiTu: Wie bist Du auf den Helfereinsatz an den Garderoben der Swiss Indoors aufmerksam geworden?**

Daniel Lenzin: über den Trainer Chat des TV Birsfelden, wobei ich möglichst viele meiner Spieler für einen Einsatz motivieren sollte. Bekannterweise habe ich dabei als gutes Vorbild voranzugehen.

**Was gefällt Dir am meisten während den Einsätzen?**

die sozialen Interaktionen mit dem Garderoben Team und teilweise auch mit den Kunden.

**An was für ein Erlebnis kannst Du Dich erinnern?**

Während des Ausklingens im Anschluss an die Schicht, beim letzten Satz des 1/8 Finals, hatte meine Begleitung ihre Schwester in der Menge auf der gegenüberliegenden Tribüne gesichtet.

Daniel, vielen Dank fürs Interview und natürlich Danke für den Einsatz an den Swiss Indoors.



# WEIHNACHTS- APÉRO 24.12

**SPORTHALLE BIRSFELDEN  
DR VORSTAND BEDIENT EUCH!  
12:00-16:00**


**PIZZA  
& GETRÄNKE**




## Restaurant Hard




Rheinfelderstrasse 58  
4127 Birsfelden

 [restauranthard.ch](http://restauranthard.ch)

 **Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 08:30 - 23:00 Uhr  
Sa + So 09:30 - 23:00 Uhr

 +41 61 313 03 40

 [info@restaurant-hard.ch](mailto:info@restaurant-hard.ch)

## Neu im Vorstand: André Metter

### Engagement im Handballsport – Meine Reise

Seit vielen Jahren bin ich intensiv im Handballgeschehen der Region verankert und habe dabei eine tiefe Leidenschaft für diesen Sport entwickelt. Als Vater von Roman, der seit 2007 aktiv für den TV Birsfelden Handball spielt, bin ich regelmässig in der Sporthalle anzutreffen. In meiner Rolle als Elternteil eines Spielers engagiere ich mich auf verschiedene Weise, etwa bei der Suche nach Sponsoren für Matchbälle, der Organisation von Fahrgemeinschaften zu Auswärtsspielen und vielen weiteren Aktivitäten rund um den Vereinsalltag.

Als mein Sohn schliesslich den Schritt in die U15 der HSG Nordwest machte, wurde Handball auch für mich zu einem noch zentraleren Teil meines Lebens. Diese Entwicklung führte mich dazu, die Gründung der HSG Nordwest als eigenständigen Verein aktiv zu unterstützen. Gemeinsam mit anderen Eltern gründeten wir das Leistungszentrum der HSG Nordwest. In meiner Funktion als Finanzchef war ich sechs Jahre lang im Vorstand tätig und konnte so massgeblich zum Aufbau des Vereins beitragen. Nach einer kurzen Pause habe ich mich nun entschieden, mich erneut im Handballsport zu engagieren und dem Vorstand des TV Birsfelden beizutreten. Gemeinsam mit meinem Sohn kümmere ich mich seither um das Sponsoring des Vereins und setze mich weiterhin mit vollem Engagement für die Förderung des Handballsports in unserer Region ein.

Hopp TVB!



## Spielen bis zum Sieg



Seit Beginn der Saison hatten wir bereits drei spannende Spieltage, und bei jedem haben wir alles gegeben. Der Auftakt in Oberwil war besonders beeindruckend: Mit einer starken Leistung im Schlumpfball konnten wir zeigen, dass unser Fokus klar auf Minihandball liegt. Vor allem unsere Offensive stach an diesem Tag hervor. Weil jeder den Mut hatte, zum Tor zu ziehen, konnte auch jeder ein Tor erzielen – ein grossartiger Teamgeist, der uns stolz macht. Beim nächsten Spieltag in Basel gingen wir in beiden Kategorien an den Start, um jedem Spieler noch mehr Einsatzzeit zu ermöglichen. Das hat sich ausgezahlt: Alle konnten sich auf ihren Positionen weiterentwickeln und wertvolle Erfahrungen sammeln.

In Reinach schliesslich fiel die Entscheidung endgültig: Unser Fokus liegt ab sofort ausschliesslich auf Minihandball. Diese Konzentration hat sich gelohnt, denn unser Zusammenspiel und unsere Leistungen haben sich noch einmal deutlich verbessert. Doch in dieser Saison geht es nicht nur darum, auf dem Spielfeld zu glänzen und jedes Spiel zu gewinnen. Auch wir als Trainer stehen vor Herausforderungen: Andere Vereine haben grössere Nachwuchskader, und wir müssen uns behaupten, um die begehrten Plätze an den Spieltagen nicht aus der Hand zu geben.

Mit Blick auf die kommenden Spieltage sind wir voller Vorfreude. Gemeinsam wollen wir weiter an unseren Erfolgen arbeiten und diese als Team feiern.

-Joel Stoll

**Kader:** Ismet Kurtaj, Raphael Burkhard, David Christener, Jack Kardji, Jordi Schmucki, Moritz Hof, Mohammed Azzi, Livio Baumann, Fionn Brunner, Léan Mollinet, Elias Schmid, Marlon Vogt

**Trainer:** Jan Hänger, Ruben à Wengen, Joel Stoll

Oriana Di Giovanni  
**Haarstyling**  
Damen + Herren  
Tel 061 311 05 30  
Hofstrasse 6  
4127 Birsfelden  
haarstyling@gmx.ch

## Mit Elan in die Saison



**Kader:** Thierry Thebault, Linus Brunner, Nevio Miola, Maksim Stibivka, Guillem Asensio Ortega, Fabian Burkhard, Raphael Burkhard, Andrija Mitrovic, Janko Mrkaic, Emanuel Sellathurai, Jaron Nägeli, Lorenzo Imbrogiano, Kyryl Vovk  
**Trainer:** Jérôme Schenk

Die neue Saison haben wir mit viel Elan angefangen. Alle haben viele Fortschritte gemacht und die Trainings machen viel Spass. Das zahlreiche erscheinen in den Trainings sorgt dafür, dass man mit vielen Spielen die Spielerfahrung erhöhen kann und hilft den jüngerne Spielern viel.

Wir konnten unsere Defensive stärken und zeigen das auch an den Spieltagen. Durch gute Einzelaktionen und auch zusammenspiel sehen die Spiele immer besser aus. Unser Team hat viel Potential und das zeigt sich auch. Durch die Hilfe der älteren Spieler können die Jungen lernen und werden so immer besser. Es macht spass allen beim Handball spielen und besser werden zu zuschauen. Ich freue mich auf den nächsten Spieltag und das kommende Jahr.

## Neustart in der 1.Liga



**Hinten v. l.:** Irfan Butt, Nils Appenzeller, Valentin Pietrek, Didac Romero, Ismael Cortico de la Rosa, Elia Steffen, Pablo Werthmüller  
**Mitte v. l.:** Reto Häner (Co-Trainer), Timo Miesch, Raphael Galvano, Florian Schärer, Lukas Sohrmann, Andris Riebel, Ralph Gassmann, Martin Slaninka (Cheftrainer)  
**Vorne v. l.:** Lucas Wenk, Ariel Attenhofer, Leon Hagmann (TW), David Setalo (TW), Mak Ruhotina, Sven Bürki  
**Es fehlen:** Nicolas Gamper (TW), Noah Gomez Grieder (TW), Julius Majewski

Die letzte Saison verlief wahrlich nicht nach den Vorstellungen der Birsfelder. Nach zehn Jahren in der NLB erwischte es die 1. Mannschaft und man musste den Abstieg in Kauf nehmen. Doch wie auch das Leben nicht immer geradlinig verläuft, gab es den Birsfeldern die Möglichkeit, sich neu aufzustellen und in der 1. Liga Anlauf zu holen. Einige Spieler und auch Leistungsträger sahen nach dem Abstieg ihre Zukunft nicht mehr im Verein und verliessen die Mannschaft. Dies bedeutete eine weitere Verjüngungskur für die Mannschaft und erstmals seit langer Zeit gibt keinen Spieler über dem Alter von 30 Jahren im Kader.

Jedoch konnte der Vorstand mit der Verpflichtung vom neuen Trainergespann Slaninka / Häner in der Saisonvorbereitung einen Coup landen. Ersterer war bis Ende letzter Saison noch als Spieler vom TVB Stuttgart in der 1. Bundesliga tätig und sah in der Rolle als Spielertrainer die beste Möglichkeit, die Mannschaft aufzubauen und zu unterstützen. Mit Reto Häner als ehemaliger Schweizer Top-

schiedsrichter steht Slaninka ein fachkundiger Partner zur Seite, der sich im Schweizer Handball bestens auskennt.

Mit einer neuen Spielphilosophie im Angriff und in der Verteidigung mussten die Birsfelder die Vorbereitungszeit gut nutzen, um zusammenzuwachsen und sich an die Spielweise seiner Nebenleute zu gewöhnen. Der TVB-Cup zeigte einige vielversprechende Ansätze. Auch hat sich gezeigt, dass der junge Kern mit Ruhotina, Bürki, Miesch, Steffen, und Sohrmann im Rückraum viel Verantwortung übernehmen kann. Am Flügel teilen sich Riebel, Gassmann, Schärer und Wenk die Spielzeit. Ergänzt wird der Kader mit den Routiniers Butt, Galvano und Romero als Profi. Das erklärte Ziel des Teams ist es, die Aufstiegsspiele zu erreichen und die Erfahrung aus den Playoff-Spielen mitzunehmen. >>



>> Dass in der 1. Liga jedoch auch einige starke Teams auf die Birsfelder warten, zeigte sich bereits am Saisonauftakt in Crissier, wo die Birsfelder eine Niederlage in Kauf nehmen mussten. Vieles passte noch nicht zusammen und so unterlag man einem routinierten Team. In der Folge gaben die Birsfelder nur noch einen Punkt auswärts in Nyon ab, welche mit einem tiefen Kader ebenfalls vorne in der Tabelle anzutreffen sind. Zuhause treten die Birsfelder bisher bombensicher auf und gaben noch keinen Punkt ab. Die Highlights der bisherigen Saison waren die Derbys gegen den TV Möhlin sowie gegen den TV Pratteln. Von Möhlin waren sowohl die NLB im Schweizer Cup als auch die zweite Mannschaft aus der Gruppe zu Gast. Gegen die NLB-Mannschaft schied man nach einer kämpferischen Leistung zwar aus dem Cup aus, aber gegen die zweite Mannschaft konnte man sich mit einem Sieg revanchieren. Gegen Pratteln folgte ein weiterer wichtiger Sieg und die Eroberung der Tabellenführung. Jedoch setzte es im nächsten Spiel gegen Solothurn postwendend die zweite Saisonniederlage ab, was den Birsfeldern schmerzlich in Erinnerung rief, dass man nicht von alleine durch diese Liga marschieren wird. Somit muss die junge Mannschaft vor allem noch an der Konstanz ihrer Leistungen arbeiten um die Aufstiegsspiele zu erreichen. Hopp TVB!





## «Und wenn mir das gwünne, simmer im Finale!»



Die erste Woche der Sommerferien ist für jeden Handballer der HSG Nordwest und deren Partnervereine schon fest verplant: Partille Cup. Auch dieses Jahr wurde die Schweiz wieder von 100 Nordwestler am grössten Jugendhandballturnier der Welt im schwedischen Göteborg vertreten. Ebenfalls mitgereist waren dieses Jahr auch 80 Mädchen der HSG Nordwest Juniorinnen.

Hochmotiviert, aber müde, war Treffpunkt um 4 Uhr morgens am Badischen Bahnhof, von wo es dann erst mit dem Zug nach Kiel ging und dann mit der Fähre durch die Nacht nach Göteborg. Nach dem Beziehen der Unterkunft in der Katrinelund Turnhalle im Zentrum von Göteborg, ging es bereits ins erste Training, um sich an den Kunstrasenplatz zu gewöhnen und die erste schwedische Handballluft zu schnuppern.

Während die einen noch länger schlafen konnten, mussten die ersten Teams sich dann am Dienstagmorgen schon um 8 Uhr mit der Weltelite des Handballsports messen. Von den dänischen Topteams GOG und Skanderborg über schwedische Handballinternate wie Önnereds, Lugi und Sävehof ist am Partille Cup die Zukunft des Handballsports zu finden. Wer sich hier aufmerksam ein paar Namen merkt, wird diese vielleicht ein paar Jahre später in der Handball Bundesliga wieder antreffen. Und mittendrin die HSG Nordwest Junioren mit neun Teams. Zum Partille Cup gehören aber nicht nur skandinavisches Handballkönnen, sondern auch Teams aus der ganzen

Welt. So kamen unsere Junioren in den Genuss gegen Teams aus Bangladesch, Brasilien, Belgien, Spanien und Österreich zu spielen. Insgesamt waren dieses Jahr 38 Nationen vertreten. Diese wurden dann auch am Dienstagabend an der grossen Eröffnungsfeier im Skandinavium vorgestellt. Zwischen all diesen Nationen muss sich die Schweiz mit ihrem Handball aber in keiner Weise verstecken. Unsere Mannschaften konnten oft mit einer aggressiven Deckung gegen die oft körperlich überlegenen Gegner brillieren und so standen am Freitag nach der Gruppenphase vier von unseren Teams im A-Final und spielten nun in der K.O Phase vorne mit.

Hier musste nun das «Schweizer Mänteli» vollends abgezogen werden, denn eine Chance auf den Sieg hatten nur die, die alles dafür auf dem Platz liessen. Der grosse Traum der Nordwest Trainer ist es, einmal die Fähre am Samstag für die Rückfahrt zu verpassen, weil ein Team im A-Finale des Partille Cups spielt. Dieses Jahr starteten unsere Teams vielversprechend in diesen Traum. Über die Woche sind die Spieler noch näher zusammengerückt und verstanden sich bald blind auf dem Feld, so wurden Gegner gescoutet, Taktiken entwickelt und Pläne geschmiedet, um auf den nächsten Gegner bestens vorbereitet zu sein. Das gelang leider nicht immer und so musste sich die B18-2 früh geschlagen geben. Ihnen folgten die B14-2, B16-2 und B18-1 im 1/16-Finalspiel. Für die B16-2 war dann im Achtelfinale Schluss, genauso wie für die B13 und die B16-1, die sich in einem guten Spiel mit zwei Toren Unterschied

Önnereds geschlagen geben mussten. Für den Samstag waren also noch zwei Teams im Viertelfinale. Sehr erfreulich war am Freitagabend das packende Finale im European Open Cup, der U16 Nationalmannschaft der Mädchen gegen die Deutschen, das parallel stattfand zum Partille Cup. In einem spannenden Spiel im Skandinavium konnten die Schweizerinnen im Shootout nach abgelaufener Spielzeit, das erste Mal in der Geschichte einen Titel für sich gewinnen und ein bisschen Handball Geschichte schreiben.

Am Samstag wurde es dann ernst. Die Spieler konnten das Finale schon riechen, das nicht mehr weit entfernt war. Doch auch unsere Gegner hatten ein Ziel vor Augen. Und so war leider auch bei der B14-1 im Viertelfinale gegen Ljunghusens HK Endstation. Auf der B15 lastete nun alle Hoffnung und sie lieferten ab. Überraschend deutlich konnten sie ihr Viertelfinale gegen Lugi 3 mit sieben Toren gewinnen und standen nun im Halbfinale gegen HEI Handbold aus Dänemark. Vor den Augen der 150 Schweizerinnen und Schweizern, die ihr Team lautstark unterstützten, lieferte sich die Mannschaft von Ariel Attenhofer und Irma Hadzic ein hochklassiges Duell, doch musste sich am Ende mit vier Toren geschlagen geben. Stolz konnten sie trotzdem sein, denn aufgrund eines besseren Torverhältnisses durfte unser Team schlussendlich den hervorragenden dritten Platz belegen und sich eine Medaille umhängen.

Stolz ist ein gutes Schlusswort, denn stolz darf jeder sein, der diese erste Sommerferienwoche in Schweden verbracht hat. Es wurden Fortschritte im Handball gemacht, neue Freundschaften zwischen Gross und Klein und auch international geknüpft und tolle Resultate erzielt. Der Partille Cup ist eine «Must» für jeden, der Handball liebt und die Geschichten, die dort erlebt werden, bleiben für immer. Die HSG Nordwest wird die nächste Reise nach Schweden in zwei Jahren wieder antreten, hoffentlich auch wieder mit einer so grossen Begeisterung und vielleicht werden wir ja nächstes Jahr die Fähre auf der Rückfahrt verpassen. m.p.



### Drei Gassmänner als Trainer

Dieses Jahr hatten wir wieder mal die Freude, nach Göteborg zu reisen und am Partille Cup teilzunehmen – ein Ereignis, das für uns schon immer ein Highlight war. Doch dieses Jahr freuten wir uns besonders: Wir, Tim, Jan und Ralph Gassmann, durften zum ersten Mal alle drei in der Rolle als Trainer dabei sein. Deshalb freuten wir uns noch mehr auf den Partille Cup, welcher ohnehin jedes Jahr zu den Höhepunkten zählt.

Eine weitere Besonderheit war, dass Jan und Tim zusammen ein Team coachten, das Jan bereits während der Saison als Trainer betreut hatte. Tim konnte bereits zweimal als Trainer am Partille Cup teilnehmen, wodurch er bereits ein gewisses Mass an Erfahrung mitbringen konnte. Jans enge Bindung zu den Spielern und Tims Turnier Erfahrung ergänzten sich hervorragend – neue Ideen trafen auf eingespielte Routinen, was dem Team spürbar zugutekam.

Natürlich haben wir uns als Brüder auch unterstützt: So schauten wir immer, wenn wir konnten Ralph bei seinen Spielen zu und feuerten Sie an.

Die Woche war geprägt von intensiven Spielen, aber auch von unzählig schönen Momenten. Sicher gab es die eine oder andere Enttäuschung, doch diese wurden von einer unglaublich lustigen Woche übertönt.

Gleichzeitig wurde uns bewusst, wie viel Verantwortung und Einsatz die Rolle eines Trainers erfordert. Die langen Tage auf und neben dem Spielfeld, die Vorbereitungen und die Entscheidungen während der Spiele waren anstrengend, doch die Freude und der Stolz, die Fortschritte unserer Teams von Spiel zu Spiel zu erleben, machten jede Herausforderung mehr als wett. Die Woche beim Partille Cup war für uns nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern eine Erfahrung, die uns als Brüder immer in Erinnerung bleiben wird.

# Eine grosse Veränderung



**Hinten v. l.:** Lanz Joël, Graf Gian, Müller Fabian, Urfer Fabio, Müller Marco, Fischer Luc, Schenk Jérôme, Dominik Bucher  
**Vorne v. l.:** Schönenberger Manuel, Malatesta Jan, Urfer Markus, Kümmel Andreas, Fehlner Olivier  
**Es fehlen:** Gut Andrin, Hoffer Joshua, Jutzeler Philip, Metter Roman, Deutscher Elischa, Juval Elischa, Spänhauer Remo, van Gogh Benjamin, Wertli Kay, Wertli Mike

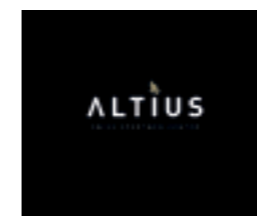
Das Herren-Team TV Birsfelden 2 steht in dieser Saison vor einer spannenden und herausfordernden Aufgabe: die Integration zahlreicher junger Spieler in den bestehenden Kader. Diese Veränderung ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine große Chance, die Basis für die Zukunft des Teams nachhaltig zu stärken. Der Prozess der Teamfindung läuft noch nicht reibungslos und es gibt viele Aufgaben, die gelöst werden müssen. Jedes Teammitglied muss sich nun dieser Aufgabe stellen und Verantwortung übernehmen. Im sportlichen Bereich ist die Trainingspräsenz deutlich gestiegen und das Training kann somit wieder auf höherem und ehrgeizigerem Niveau stattfinden. Natürlich Träumen immer wieder alle Spieler davon, auf ein ganzes Feld trainieren zu dürfen. Inhaltlich muss das Training aktuell verschiedene Bedürfnisse abholen, Spieler technisch zu schulen, Spieler Fit machen, Spieler wieder körperlich (nach langen Sportabsenzen) aufbauen, Spielabläufe verbessern und das Wichtigste mit den vielen Veränderungen wieder ein Team formen. In den bisherigen Spielen wurden alle Themen schonungslos aufgezeigt und es ist noch viel Arbeit vor uns. Es ist aber für den Verein und besonders für das Team eine grosse Chance die Basis für die Zukunft des Teams zu legen und sich daran zu beteiligen.

Dieser Prozess ist dabei mehr als nur eine kurzfristige Aufgabe. Ziel ist es, eine Mannschaft zu formen, die nicht nur in dieser Saison erfolgreich spielt, sondern auch langfristig auf einem guten Niveau bestehen kann. Nun müssen wir sportlich gesehen noch viel aushalten und arbeiten, damit wir wieder nummerisch und spielerisch gute Resultate erreichen können. Die Mannschaft hat das Potenzial, über sich hinauszuwachsen und eine neue Ära für den TV Birsfelden 2 einzuläuten. Jeder Spieler bringt seinen eigenen Anteil, und zusammen kann dazu beitragen. Mit Leidenschaft, Teamgeist und Freude werden Herausforderungen gemeistert und ein neuer Teamgeist gebildet. Packen wir es an!

## SPONSOREN



## PARTNER



Herzlichen Dank!

